



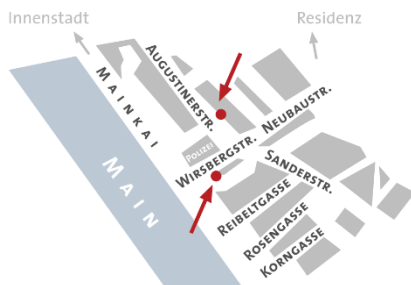
GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. M. KLEIN
DR. MED. K.-U. OEHLER
PETRA KREIENKAMP

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Sozialpsychiatrische Praxis
Erwachsenenpsychiatrie
Neurologie

Wirsbergstr. 10 | 97070 Würzburg
Telefon 09 31. 32 29 66
Telefax 09 31. 32 29 68 8

Diagnostik und Therapiezentrum
Augustinerstr. 15 | 97070 Würzburg
Telefon 09 31. 45 25 18 50
Telefax 09 31. 45 25 40 75



Sprechzeiten

Mo|Di|Do 7.30 – 16.00 Uhr

Mi 7.30 – 11.00 Uhr

Fr 7.30 – 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung



www.klein-kreienkamp-oehler.de



Behandlungsschema

Das Konzept unserer Praxis besteht in einer multimodalen Behandlung, die sich zusammensetzt aus einer Beratung der Eltern, der Kinder und ggfs. anderer beteiligter Stellen (z.B: der Schule, Nachmittagsbetreuung etc.). Wie bieten den Familien therapeutische Einzelgespräche und verschiedene Gruppentherapien (z.B: soziales Kompetenztraining, Lerntraining, Elterntraining, Entspannungstraining etc.) an.

Psychotherapeutische Beratung

Eine wesentliche Säule der Behandlung ist die Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen bzw. Bezugspersonen. Wir vermitteln störungsspezifisches Wissen, um typische Merkmale und Problemsituationen besser einschätzen und angemessen reagieren zu können („Hilfe zur Selbsthilfe“). Unsere Mitarbeiter(innen) verfügen über Kenntnissen in verschiedenen, anerkannten psychotherapeutischen Verfahren. Außerdem werden übende Verfahren (z.B. Lern- und Hausaufgabenstrukturierung, Trainingsanleitung bei Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche) angeboten. Unsere psychotherapeutischen Beratungstermine finden in der Regel in Abständen von 1-3 Monaten statt.

Pharmakologische Therapie

Bisweilen ist auch der Einsatz von Psychopharmaka erforderlich, um Krisen abzuwenden und den weiteren Entwicklungsverlauf eines Kindes oder Jugendlichen in gute Bahnen zu lenken. Teilweise schafft eine Medikation erst die Voraussetzung für weitere Therapieangebote und unterstützt diese.

Netzwerkarbeit

Unser Anspruch ist es, unsere Patienten ganzheitlich bei der Bewältigung ihrer Probleme zu begleiten und zu unterstützen. Aus unserer Sicht reicht es dazu jedoch nicht, im Rahmen von Untersuchungs- und Behandlungsterminen Problemstellungen zu klären, Lösungen anzuleiten und den Alltag unserer Patienten außer Acht zu lassen. Daher verwenden wir viel Zeit darauf, sämtliche Bezugspersonen für die Therapie zu gewinnen. Erst wenn unsere Patienten auch in der Schule, im Freundeskreis und in der Familie anhaltend förderliche Erfahrungen machen, können sie ihre psychische Erkrankung nachhaltig bewältigen.

Gruppentherapie

Im Rahmen unserer Gruppentherapien haben Sie die Möglichkeit, intensiver als sonst an einem bestimmten Thema zu arbeiten. Außerdem bietet sich die Gelegenheit, von den Lösungsideen und Erfahrungen anderer Familien mit ähnlichen Problemen zu profitieren.

BERATUNG



ELTERN

Ein großer Schwerpunkt unserer Beratung liegt auf der Elternarbeit:

- Eltern von Kindern mit psychischer Symptomatik werden meist stark von ihren Kindern gefordert und beansprucht.
- Ein strukturiertes und konsequentes, aber auch wertschätzendes Umfeld kann die Symptomatik der Kinder positiv beeinflussen.

Angebote in unserer Praxis:

- Einzelgespräche
- Gruppentrainings für Eltern mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. Konflikte lösen, Grenzen setzen, usw.)



KIND

Die Arbeit mit den Kindern ist ebenfalls sehr wichtig. Je nach individuellem Anliegen des Kindes arbeiten wir u.a. an folgenden Themen:

- Verbesserung von Lernstrategien
- Umgang mit impulsiven Wutausbrüchen
- Verbesserung des Selbstwertes
- Aufbau von sozialen Kontakten

Angebote in unserer Praxis:

- Einzelgespräche
- Gruppentrainings mit spezifischen Zielsetzungen (z.B. soziales Kompetenztraining, Mutmach-Gruppe, usw.)



NETZWERK

Bei Bedarf nehmen wir Kontakt zu weiteren Stellen auf, z.B.:

- Schule
- Beratungsstellen
- Ambulante Psychotherapeuten
- Ämter und Behörden

Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn Sie uns von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber diesen Stellen entbinden.



MEDIKATION

Bei Bedarf kann auch eine medikamentöse Begleitbehandlung eingeleitet werden.

